

Warum wir als Bürger Windräder bei Schwebenried befürworten.

1) Wir alle brauchen Strom

Strom stammt in Deutschland zu 44% aus Kohlekraftwerken. Diese wirken nicht nur extrem klimaschädlich, sondern zerstören auch weite Landstriche in der Bundesrepublik und setzen deutsche Mitbürger dem Verlust ihrer Heimat und hohen Schadstoffemissionen aus. Bei der Verbrennung von Kohle werden trotz modernster Filtertechnik gasförmig oder als Feinstaub viele Schwermetalle wie Quecksilber, Blei, Cadmium, Nickel und auch radioaktives Uran freigesetzt. Tatsächlich ist die Freisetzung radioaktiver Stoffe bei der Kohlekraft im Regelbetrieb drei Mal so hoch wie bei einem AKW gleicher Leistung. Diese Emissionen führen örtlich zu hohen Belastungen unserer Mitbürger in der Nähe dieser Kraftwerke, und insbesondere die Schwermetalle finden durch Anreicherung in der Nahrungskette auch den Weg in unser Trinkwasser und auf unsere Teller.

Wer Strom nutzt, darf nicht alle Lasten „den Anderen“ aufbürden. Wer Strom nutzt, sollte die dafür nötige Infrastruktur akzeptieren wie z.B. ein Autofahrer das Straßennetz oder ein Handynutzer den Sendemast.

2) Warum Windkraft?

Unter den vorhandenen Möglichkeiten der Energieerzeugung für die Großgemeinde Arnstein ist die Windkraft die einzige Technologie, die einen erheblichen Beitrag zur regenerativen regionalen Deckung des Strombedarfes beitragen kann. Windkraftanlagen sind technisch ausgereift und haben ein gutes Kosten- Nutzenverhältnis. Bei guter Planung – darauf achten die Gemeinde Arnstein wie auch die Arnsteiner Bürger-Energie Genossenschaft gleichermaßen - sind die Anlagen sehr leise. Wir werden durchwegs ein Emissionsniveau unterhalb des für Kurorte vorgeschriebenen Niveaus haben. Andere mögliche Störungen z.B. durch Schattenwurf werden durch gezielte Abschaltungen verhindert. Wenn in 20 Jahren bessere Möglichkeiten der Energiegewinnung verfügbar sind, können Windkraftanlagen vollständig abgebaut und recycelt werden, der Betreiber ist zur Bildung entsprechender Rücklagen verpflichtet. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu Kohlebergwerken oder Atomkraftwerken, die dauerhaft kostspielige Hinterlassenschaften verursachen.

3) Regional = sicher + nachhaltig

Neben den Treibhausgasemissionen durch Nutzung fossiler Brennstoffe gibt es auch eine politisch kritische Seite: Die Nutzung von Öl, Gas und Kohle (Deutschland importiert große Mengen an Steinkohle) aus politisch nicht freundlich gesonnenen oder instabilen Regionen der Welt ist mit erheblichen Risiken verbunden. Wir befinden uns in Abhängigkeit, und es fließen riesige Geldströme (80 bis 100 Milliarden Euro) statt in unsere Region in Länder, in denen die Menschenrechte mit Füßen getreten werden und die im Verdacht stehen, Terrororganisationen zu finanzieren.

4) Was sind die Vorteile des Standortes Schwebenried

Die geplanten Standorte sind im Eigentum der Stadt Arnstein und haben einen erheblichen Abstand zur nächstgelegenen Wohnbebauung. Da in der Sichtlinie ohnehin schon Anlagen stehen, wird dem Gebot der „regionalen Konzentration“ Rechnung getragen, die die zu Recht bemängelte „Verspargelung der Landschaft“ verhindert. Gleichzeitig ist mit einer Arnsteiner Konzentrationfläche in diesem Gebiet dem Risiko weiterer WKA um Schwebenried herum bei Veränderungen im Planungsrecht vorgebeugt.

5) Was sind die Vorteile der Kooperation Stadt –Bürgerenergiegenossenschaft

Da die Windräder auf städtischen Grundstücken stehen werden, kommen alle Pachteinnahmen der Stadt und damit allen Bürgern zu Gute – rund 2.000.000 € während der Laufzeit (20 Jahre). Damit und durch die Gewerbe- und Einkommensteuern hat die Stadt erhebliche Mehreinkünfte in einer Zeit, in der viele unserer Bürger in Rente gehen (also keine Einkommensteuern mehr zahlen). Auch die Betriebsführung und Finanzierung erfolgt aus der Region, so dass auch die Wertschöpfung in der Region als zusätzliche Kaufkraft verbleibt. Die Kontrolle über die Anlagen und auch den erzeugten Strom haben unsere eigenen Bürger. Wir selbst entscheiden, wie unsere Zukunft sein wird.